

Versetzungsrecht? - Gesamtschule im Aufbau: Oberstufe kommt nicht zustande

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. Februar 2018 17:02

Ich machte mal ein Praktikum an einer Gesamtschule im Sek I-Bereich und ich denke mal, dass die Erfahrungen hieran durchaus repräsentativ für andere Gesamtschulen waren. Nach außen hieß es zwar, dass man durch Differenzierung sich an alle Schülerniveaus (also H/R/Gym) wende, in der Praxis, und das wurde mir auch von mehreren Lehrern bestätigt, klappt das mit der Differenzierung doch nicht so recht und man trifft sich zumeist irgendwo in der Mitte, sprich auf Realschulniveau. Ein Großteil der Lehrer hatte die H/R-Lehrgenehmigung und die mit Gymnasial-Lehrgenehmigung waren dort vor allem übergangsweise, um langfristig an einem Gymnasium zu landen.

Die Schule ist sicher vorteilhaft für leistungsschwächere Schule und für solche, die direkt im Ort wohnen, da sie zumindest in der Sek I noch nicht pendeln müssen (besagte Schule war neben einer Förderschule die einzige Sek I-Schule im Ort, ansonsten gab es noch 2 Grundschulen), aber klar, wenn ein Schüler wirklich leistungsstark ist, der wird vermutlich an einer solchen Schule nur unzureichend gefördert werden.

Deswegen finde ich es etwas schwierig, dass man in NRW das Lehramt für Gymnasien *und* Gesamtschulen studiert. Klar, NRW findet das Gesamtschulkonzept toll, aber jemand, der sich bewusst für das Gymnasium als Lehramtsschulform entschied, weil er leistungsstarke Schüler und insbesondere Schüler der Sek II unterrichtet möchte, der wird an einer Gesamtschule langfristig wohl nicht glücklich werden.